

christlich Größe 160 m, angelegt von 1922—1924. Platz von Ende.
Anlagen, zum Teil mit Denkmälern u. Springbrunnen: Deutscher Ring, Hansaplatz, Kaiser Wilhelm-Ring, Sächsischer Ubierring, Museums-garten (mit dem n. mittelalterl. Architektur-stein), Domhof u.
Zoologischer Garten, Riehl. Angelegt 1859—60 nach Plänen von Stadtgärtner Strauß unter Mitwirkung von Direktor Dr. Bobnus und Gymn. Lehrer Dr. Garthe. Einer der schönsten und reichhaltigsten zool. Gärten Deutschlands. Restauration. Täglich Sonntag Eintritt M. 1.—; Kinder M. 0,50.

Öffentl. Gebäude u. sonstige hervorragende Profanbauten.

Rathaus, erbaut auf Trümmern römischer und fränkischer Baumwerke. Der älteste Teil stammt aus dem 14. Jahrhundert, Rathausruum vollendet 1414 in neuerer Zeit mit vielen Statuen gesiert. Glödenplatz. Prachtvolles Renaissance-Portal 1569—71. Hofsaal mit hervorragendem Wandbild aus dem 14. Jahrhundert, der die sächsische Hieselwand füllt, Senatsaal, Propädeutikum, Musiksaal mit reicher Stuck- und kostbaren Gobelen-, Schlachtenaal, Weiser Saal, Saal 29 (Sitzungsaal mit panischen Lebertafeln), Köchenhof mit Bogengängen. Spanischer Bau mit dem neuen Sitzungs-saal der Stadtrordner-Versammlung.

Giechlein, Martinstr., benannt nach dem Geschlechte derer von Giechlein (bei Andern), die hier ihr Stadthaus hatten, das alte sächsische Haus- und Zanghaus, jetzt sächsisches Festhaus, erbaut 1441—1447. Umbau 1855—1858 durch Stadtbauamteiler Reichshof nach Plänen von Zimmer, 1890—1892 durch Geh. Baurat Heimann. 53 x 22 m großer Festsaal mit 50 m langem Wandgemälde, darstellend den historischen Festzug bei der Dombarriere am 16. Okt. 1860. Maler G. u. F. Röber, Bauer, Bestmann und Campanian. Wandmalerei mit Wandgemälden aus der Geschichte Kölns von A. Schmitz. Wörfelsaal. Restauration.

Stapelhaus am Frankenswerk, alt kölnisches Fisch-laufhaus, Früh-Renaissance erbaut 1559—1569, Wiederhergestellt 1900—1901 durch Geh. Baurat Heimann. I. und II. Stock Museum für Naturkunde.

Lempelhaus, Rheingasse, roman. Bau aus dem 13. Jahrhundert. Sitz alter Kölner Geschlechter, jetzt Sitz der Industrie- und Handelkammer. Alt kölnisches Zeughaus, Zeughausstraße. Erbaut 1591—1606. Deutsche Renaissance. Jetzt Finanzamt.

Kreuzfort, am Seehäring, ehemals zur Städtebesetzung gehörig, erbaut 13. Jahrh., renoviert durch Minzenz Stah. Restauration. Raschel das Uferkanal.

Bayenturm, Ewaldiger Eckturm der mittelalterlichen Festungsmauer. Jetzt Prähistorisches Museum.

Eigelsteinfortburg, erbaut um 1290. Jetzt histor. Museum.

Hahnentorb, 13. Jahrh. Jetzt historisches Museum.

Severinstorb, erbaut im 13. Jahrhundert.

Wolfskühe, Turm der alten Stadtmauer.

Rundbresttürchen, am Kaiser Friedrich-Wer. 14. Jahrhundert (im Volksmund „Wolfskühe“ genannt). Rest der alten Städtebesetzung an der Rheinseite.

Teile der ehemaligen Südbestattung aus dem 13. Jahrh. in den Anlagen am Hansaplatz und Seehäring. Diese Bestattungen wurden niedergelegt im vorigen Jahrhundert. Sie hatten 64 Grabsteine (Wolfskühe), auf der Rheinseite 36, auf der Landseite 12 Tore, zu denen auch die vorstehend angeführten gehören.

Römerturn, Zeughausstr. Nordwestl. Eckturm der Römermauer. Weiter Restteile der Festung noch an der Burgmauer, Glödenstraße und Giechleinfort.

Dreifingensbrücke am Bischof, erbaut Ende des 15. Jahrh., wiederhergestellt 1896.

Vollständig erhaltene römische Grabkammer im benachbarten Orte Weiden.

Reichsgebäude, unter Sachsenhausen. Erbaut nach Plänen von Hofal.

Haupt-Post- und Telegraphengebäude, an den Dominikanern, frühgotischer Stil. Nach Plänen von Dossin. Eröffnet 15. November 1893.

Verwaltungsgebäude der Oberpostdirektion, Ecke Clever- u. Wörthstr., romanischer Stil. Entwurf von Geh.-Rat Walter, Berlin.

Vandesinsamamt, Ecke Riebler Str. u. Wörthstr. (Eisenb.-Direkt.-Gebäude, am Kaiser Friedrich-Wer. Justizgebäude, am Appellhofplatz, Renaissance-Bau mit prächtigem Vestibül. Erbaut 1889—1893.

Justizgebäude am Reichenspergerplatz. Barockstil. Erbaut 1907—1911.

Regierungs-Gebäude, Zeughausstr. Erbaut 1835. Staatliches Polizey-Präsidium, Krebsgasse 1. 3. Vollendet 1907.

Erzbischofliches Palais, Gereonstr. Erbaut 1729. Prießer-Seminar, Marzellenstr. Große Bibliothek. Verwaltungsgebäude der Synagoga u. Stiftungs-fonds, Gereonhof 6. Erbaut von Stadtbauamteiler Reichshof.

Unierstitüt (ehemalige Handelschule), Claudius-strasse. Erbaut 1905 bis 1907 nach Plänen des Professors Dr. Vetterlein, Darmstadt.

Handel-Akademie am Hanjaring, Spätgotischer Stil, Pläne von Geh. Baurat Heimann. Figuren an der Hauptfront, welche die um die Entwicklung des Handels der Stadt verdienten Männer: Kampfhauer, Peinmann, Mercks und Meosien darstellen. Eröffnet 1. Mai 1901.

Waldheimbauksche am Ubierring. Pläne von Stadtbauamteiler, Schilling. Eröffnet Oktober 1904.

Raumgewerkschaft am Ubierring. Erbaut nach Plänen von Prof. Haefler.

Archiv- u. Bibliothek-Gebäude am Gereonskloster. Erbaut 1893—1897 nach Plänen von Geh. Baurat Heimann.

Kreisstädtbauhaus v. Landtr. Köln St. Apenstr. 19-23. Erbaut durch Baurat Woritz.

Stadthaus, an der Hührenstr. Errichtet 1911-13 auf alten geschichtlichen Boden, auf welchem im Mittelalter die vornehmsten Kölner Geschlechter ihre Wohnsitz hatten. Bebaute Grundfläche 3154 qm. Im Unterhause die städt. Sparkasse und Ladenlokale, in den Stockwerken Geschäfts-räume der städtischen Verwaltung. Nach den Plänen des Stadtbaurats Voite unter geschicktem Einflusse alter Hausportale sowie einer ganzen Wohnhausfassade erbaut.

Wohlfahrtsgebäude der Stadt Köln, Bahd. 8 n. Mauritiuswall 64. 66. Erbaut 1909—1910 durch die Stadt von Reg.-Bauramt. Kräger u. Stadtbaurat Klewis.

Stadt. Wasserhaus, Süß. Süßgürtel 47. Erbaut 1913—1917 von Stadtbaurat Klewis.

Hauptmarkt-halle, am Sassenhof, Pläne von Stadtbauamteiler Schilling. Eröffnet Dezember 1904. Flächeninhalt 7500 qm.

Schlacht- u. Viehhof, Ehrenf., Viehgr. Erbaut von Stadtbauamteiler Schulte. Eröffnet am 6. Juni 1895.

Hafenanlagen a) Köln, am Bahen; Zoll- u. Handelskammer. Eröffnet 1. Mai 1898. Größe des Hafensbedens 570 a, der Werftlänge 8,3 km, davon 6,8 km am offenen Strom, 4,7 km mit senkrechter, 3,6 km mit gebogener Ufermauer.

27 Lagerhäuser u. Schuppen, Gebundnisse direkten Rhein-See-Verkehrs. 34 hydraulische betriebene fahrbare Portaltrane von 1,8—54 Tragkraft, 7 Dampftrane von 2,5—44 Tragkraft 15 elektr. Krane von 2,5—64 Tragkraft, 1 Handtrane, 6 hydraulische Klettertrane. Stärker Kran ein elektr. betriebener von 30t Tragkraft. Zoll-hafen mit vollfreier Niederlage. Köln-Deuy: Umhängl.- u. Industriebahnen. Eröffnet am 14. Dezember 1907. Hafensbeden von 925 a, Werft-länge 670 m mit senkrechter, 2,1 km mit gebogener Mauer. 5 Dampftrane von 2,5—64 Tragkraft, 6 elektr. betriebene Portaltrane von 4—6t Tragkraft, 2 Getreide Bortaler. a) Köln-Mühlheim: Städtischer Handelskran. 1273 a. Werftlänge 2 km, 10 Dampftrane, 4 elektr. Krane, härtester Kran 7½t Tragkraft, 5 Lager-

bauer, 3 Eleototen, Zollhofen mit vollfreier Niederlage. d) Köln-Riehl. Handels- u. Industriebahnen. Einfließen mit 1 Kohlentipper und mehreren elektrischen-Transportbetriebsanommen. Weiterer Ausbau wird fortgesetzt.

Messehallen in Deut. Erbaut 1922—1924 von Oberbaurat Verbeek u. Baurat Pieper. Die Messehallen enthalten: Das Messenamt (Kölner Messe G. n. b. S.), Feuerwaage, Parfümerie, Unfallstation, Polizeiwache, Post, Ehrenhof mit Stillfläche (700 Plätze), die Südhalle 4000 qm, Westhalle 17000 qm, Südhalle 17000 qm, mit Verkauf 15 t. Die „Große Halle“ 4500 Plätze, Podium für 500 Mitwirkende, Ergel, 4 Manuale, 1 Bedal, 93 Register, Wandbildapparat, Messehof, Spielplatz 1000 Plätze, Kölner Saal 200 Plätze, Damenaal 200 Plätze, Gartenaal 120 Plätze, Weinaal 100 Plätze, Klubzimmer 200 Plätze und 150 Plätze. Größte Restaurations-fache Kölns. Ausstellungs-freigelände: 6 ha, Gartenanlagen 2000 qm.

Von neuzeitlichen Geschäftshäusern: A. Bürogebäude. Agrippinabauus, Breite Str. 92—98. Entwurf von Architekt Gg. Fall. Gereonshaus, Gereon-strasse 18—32. Erbaut von Baurat Carl Woritz. Generalsbau, Johannisstr. 72—80. Erbauer wie vorstehend. Hofhaus am Hanjaring. Mit 65 m höchstes Turmhaus Westdeutschlunds. Entwurf von Architekt Kroeber. Induftriehof, Krebsg. 5, 7. Erbauer wie vorstehend. Schwerhof, Neumarkt u. Juppelstr. 2. Erbaut nach Plänen von Prof. Beil, Aachen u. Architekt Kroeber. Sebens-werte Geschäftshäuser in der Juppelstraße: Corbs, Hans Reifener, Gehr. Jan. B. Waren-häuser, Michel & Cie, Höhe Str. 46. Erbauer: Benoit & Bergerhausen, Peters, Breite Str. u. Juppelstr. Erbaut von Baurat Carl Woritz. Vieh, Höhe Str. 43—53. Erbaut nach den Plänen von Prof. Kreis, Düsseldorf.

Gedentafeln.

Apostelnkloster 27: Der kölnische Dichter Wolfgang Müller von Rheingau wohnte lange Jahre in diesem Hause bis zu seinem Tode 1873.

Wandaub 45—49: Johann Heinrich Richarz, der Erbauer des Museums und Wiederhersteller der Minorenkirche wohnte in diesem Hause und starb ebenda 1861.

Vollmer 15: Charlotte von Schiller, die Gattin unseres großen Dichters, wohnte zweimal längere Zeit in diesem Hause.

Christophstr. 12: In diesem Hause lebte von 1860—1901 der Kölner Dichter u. Schrift-steller Hofrat Dr. Johs. Falkenrath.

Dom am Südportal: a) anhen; zum Andenken an den 4. September 1842, an welchem Tage König Friedrich Wilhelm IV. im Weifein vieler Jährlichkeiten den Grundstein zum Fortbau des Domes legte.

b) innen; Zum Andenken an König Friedrich Wilhelm IV., der 1842 den Grundstein zum Fortbau legte und Kaiser Wilhelm I., in dessen Gegenwart 1880 der Schlussstein eingestiftet wurde. Gestiftet durch lehnwilige Verfügung der Kaiserin Augusta. Krieger-erhebung. Monumentale St.-Michel-Figur aus Eisenholz von Prof. Grunseger.

Eigelstein: Im Durchgang der Fortburg, in deren Wölbung ein zertrümmertes Kutter des kleinen Kreuzers Köln hängt, ein Gedentafel zum Andenken an den ruhmvollen Unter-gang S. M. Schiff Köln im Kampfe gegen englische Übermacht bei Helgoland am 28. August 1914.

Hohenzollernbrücke: Zum Andenken an die feierliche Einweihung dieser Brücke in Gegenwart Kaiser Wilhelms II. und der Kaiserin Auguste Viktoria am 22. Mai 1911.

Rainhofstr. 8: Dr. Theod. Schwann, Unierstitäts-professor und hervorragender Forscher auf ärztlichem Gebiete, starb in diesem Hause 1882.

Mühlheim: Zum Andenken an die Erbauung der neuen Werft- u. Hafenanlagen sowie der neuen Ufertrasse in den Jahren 1892-1898.